

## NETTORENTENVERMÖGEN

### Wichtigste Ergebnisse

Das Nettorentenvermögen im Verhältnis zum individuellen Nettoarbeitsentgelt gibt ebenso wie das Bruttorentenvermögen den abgezinsten Gesamtwert des über die Lebenszeit bezogenen Alterseinkommens aus gesetzlichen Rentenversicherungen im Rentenalter an. Das Nettorentenvermögen beläuft sich im Durchschnitt der OECD-Länder für männliche Durchschnittsverdiener auf das 11,8-Fache und für weibliche Durchschnittsverdiener auf das 13,1-Fache des individuellen Nettojahresverdiensts. Das Nettorentenvermögen im Verhältnis zum individuellen Jahresverdienst ist für Frauen aufgrund ihrer längeren Lebenserwartung höher. Die wichtigsten Bestimmungsfaktoren für die zwischen den einzelnen Ländern zu beobachtenden Unterschiede sind die Differenzen in Bezug auf die Nettoersatzquote, die Dauer des Rentenbezugs, die anhand der Restlebenserwartung im Regelrentenalter gemessen wird, und die Indexierungsregeln.

Ersatzquoten liefern zwar einen Anhaltspunkt für den Umfang der Rentenzusagen im Verhältnis zum individuellen Arbeitsentgelt, sie stellen aber keine umfassende Messgröße der kumulierten Rentenbezüge dar; sie geben nur Aufschluss über die Höhe der Leistungen im Verhältnis zum individuellen Arbeitsentgelt zum Zeitpunkt des Renteneintritts oder generell zu einem bestimmten späteren Zeitpunkt. Um ein vollständiges Bild zu erhalten, müssen auch die Lebenserwartung, das Regelrentenalter und die Indexierung der Renten berücksichtigt werden. Zusammengefasst bestimmen diese Elemente, wie lange die Rentenleistungen gezahlt werden und wie sich deren Wert im Zeitverlauf entwickelt. Das Nettorentenvermögen – eine Messgröße für den Umfang der künftigen abgezinsten Rentenströme nach Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen – bezieht diese Aspekte mit ein. Es kann als die Gesamtsumme der Nettoleistungen betrachtet werden, die im Durchschnitt aus den gesetzlich vorgeschriebenen Alterseinkommenssystemen bezogen werden.

In leistungsbezogenen Systemen besteht häufig kein oder nur ein schwacher Zusammenhang zwischen der Ersatzquote und der erwarteten Dauer des Rentenbezugs. Auf lange Sicht setzt die Gewährleistung finanzieller Tragfähigkeit allerdings einen Kompromiss zwischen Ersatzquote und Rentenbezugsdauer voraus. Wenn das Renteneintrittsalter und die Rentenleistungen konstant gehalten werden, erhöht sich das Rentenvermögen mit steigender Lebenserwartung. In beitragsbezogenen Systemen besteht ein direkterer Zusammenhang zwischen der Höhe der Leistungen und der erwarteten Rentenbezugsdauer. In diesen Systemen entspricht die Messgröße des Rentenvermögens dem angesammelten Vermögen und ist daher unabhängig vom Anstieg der Lebenserwartung, da dieser automatisch die Leistungen reduziert.

Das Nettorentenvermögen bei einem individuellen Arbeitsentgelt, das dem Durchschnittsverdienst entspricht, ist in Luxemburg mit dem 22,4-Fachen des individuellen Nettojahresverdiensts für Männer und dem 24,5-Fachen für Frauen am höchsten. Das niedrigste Rentenvermögen ist mit dem 5,3-Fachen sowohl für Männer als auch für Frauen in Mexiko anzutreffen, was auf niedrige Ersatzquoten zurückzuführen ist.

Aufgrund höherer individueller Ersatzquoten und eines gestiegenen Steuerfreibetrags für viele Rentner ist bei Geringverdienern das Nettorentenvermögen im Verhältnis zum individuellen Nettoarbeitsentgelt in der Regel ebenfalls höher als das von Durchschnittsverdienern, zumindest da in den Schätzungen hier Unterschiede in der Lebenserwartung nach Einkommensniveau ausgeklammert wurden. Für Männer mit einem individuellen Arbeitsentgelt in Höhe der Hälfte des Durchschnittsverdiensts beläuft sich das Nettorentenvermögen im Durchschnitt auf das 13,7-Fache ihres Nettoverdiensts, verglichen mit dem 11,8-Fachen für männliche Durchschnittsverdiener. Ähnlich ist es bei den Frauen: Das durchschnittliche Nettorentenvermögen weiblicher Geringverdiener entspricht dem 15,2-Fachen des individuellen Arbeitsentgelts, verglichen mit dem

13,1-Fachen des individuellen Arbeitsentgelts für weibliche Durchschnittsverdiener.

Für Besserverdiener beträgt das Nettorentenvermögen im Durchschnitt das 10,9-Fache für Männer und das 12,1-Fache für Frauen, was nur geringfügig weniger ist als für Durchschnittsverdiener. Luxemburg weist dabei erneut den höchsten und das Vereinigte Königreich den niedrigsten Wert auf.

### Einfluss der Lebenserwartung

In Ländern, in denen die Rentenbezugsdauer kürzer ist und die Rentenleistungen leistungsbezogen sind, wie in der Slowakischen Republik, der Türkei und Ungarn, ist das individuelle Rentenvermögen geringer. In der Schweiz und in einigen der nordischen Länder (in leistungsbezogenen Systemen), wo die Lebenserwartung hoch ist, lässt sich ein umgekehrter Effekt beobachten. Da Frauen eine längere Lebenserwartung haben als Männer, ist ihr Rentenvermögen in allen Ländern, die geschlechtsneutrale Sterbetafeln verwenden oder die leistungsbezogene Systeme haben, höher. In diesem Fall kann einfach davon ausgegangen werden, dass die gleichen Rentenleistungen über einen längeren Zeitraum hinweg bezogen werden. Außerdem ist das Renteneintrittsalter für Frauen in manchen Ländern immer noch niedriger als für Männer, wodurch sich ihre Rentenbezugsdauer zusätzlich verlängert. Das Rentenvermögen ist auch vom Rentenalter abhängig. Ein niedriges Renteneintrittsalter in einem leistungsbezogenen System wie beispielsweise in Luxemburg vergrößert das Rentenvermögen für ein gegebenes Leistungsniveau.

Bei den Nicht-OECD-Ländern sind große Unterschiede festzustellen: So beträgt das Rentenvermögen in Südafrika nur das 5,0- bzw. das 6,2-Fache des individuellen Arbeitsentgelts männlicher und weiblicher Durchschnittsverdiener, im Vergleich zum 20,1- bzw. dem 19,1-Fachen des individuellen Arbeitsentgelts für Männer und Frauen in Brasilien.

### Definition und Messung

Das Nettorentenvermögen ist der Gegenwartswert der künftigen Rentenzahlungen unter Berücksichtigung der von den Rentnern auf ihre Renten zu entrichtenden Steuern und Sozialabgaben. Es wird gemessen und ausgedrückt als ein Vielfaches des individuellen Nettojahresverdiensts in dem jeweiligen Land.

Die von Rentnern zu entrichtenden Steuern und Sozialabgaben werden in Abhängigkeit von den Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung berechnet, auf die je nach Verdienstniveau Anspruch besteht. In diesen Berechnungen sind alle üblichen Grundfreibeträge und Steuererleichterungen sowie Steuervergünstigungen berücksichtigt, die für Renteneinkommen bzw. Personen im Rentenalter vorgesehen sind.

Einzelheiten zu den Regelungen, die in den nationalen Steuersystemen für Rentner gelten, können der Online-Fassung der „Länderprofile“ unter <http://oe.cd/pag> entnommen werden.

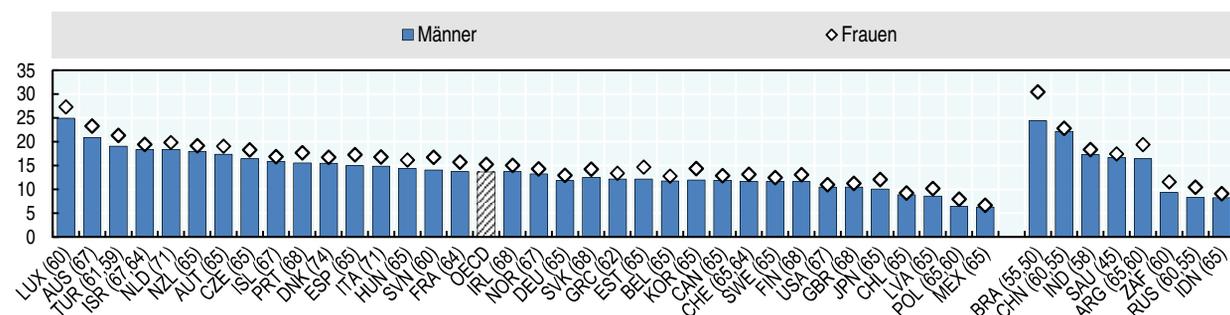
## 4.15 Nettorentenvermögen nach Verdienstniveau

	Individuelles Arbeitsentgelt, Vielfaches des Durchschnittsverdiensts						Individuelles Arbeitsentgelt, Vielfaches des Durchschnittsverdiensts						
	0.5	1.0	1.5	0.5	1.0	1.5	0.5	1.0	1.5	0.5	1.0	1.5	
<b>OECD-Länder</b>	Männer			Frauen			<b>OECD-Länder (Forts.)</b>	Männer			Frauen		
Australien	20.9	14.8	12.7	23.3	16.2	13.6	Neuseeland	17.9	9.6	6.8	19.1	10.2	7.2
Österreich	17.4	17.3	17.1	19.0	19.0	18.8	Norwegen	13.2	9.9	8.3	14.3	10.7	9.0
Belgien	11.7	12.4	9.4	12.8	13.5	10.2	Polen	6.4	6.6	6.5	7.9	7.7	7.6
Kanada	11.9	10.2	7.4	12.8	11.0	7.9	Portugal	15.5	15.1	14.8	17.7	17.1	16.7
Chile	8.8	7.3	7.4	9.2	7.3	7.4	Slowak. Rep.	12.5	12.4	12.3	14.2	14.0	14.0
Tschech. Rep.	16.4	11.1	9.0	18.3	12.4	10.1	Slowenien	14.1	13.9	13.3	16.7	16.4	15.7
Dänemark	15.5	11.1	10.5	16.7	11.9	11.3	Spanien	15.0	15.4	15.4	17.3	17.8	17.8
Estland	12.2	9.5	8.4	14.6	11.4	10.2	Schweden	11.7	10.3	12.8	12.4	10.9	13.6
Finnland	11.6	11.3	11.3	13.1	12.7	12.7	Schweiz	11.7	9.1	6.4	13.1	10.2	7.1
Frankreich	13.7	14.5	13.7	15.7	16.6	15.7	Türkei	19.1	19.7	20.4	21.3	21.9	22.7
Deutschland	11.8	10.9	10.8	12.9	12.0	11.8	Ver. Königreich	10.5	5.8	4.1	11.2	6.2	4.4
Griechenland	12.2	10.8	10.9	13.4	11.8	11.9	Ver. Staaten	10.5	8.6	7.4	11.0	9.0	7.8
Ungarn	14.4	14.4	14.4	16.1	16.1	16.1	<b>OECD</b>	<b>13.7</b>	<b>11.8</b>	<b>10.9</b>	<b>15.2</b>	<b>13.1</b>	<b>12.1</b>
Island	15.9	13.9	14.2	16.8	14.7	15.0	Argentinien	16.4	15.1	14.8	19.4	17.8	17.4
Irland	13.7	8.3	6.3	15.0	9.1	6.9	Brasilien	24.4	20.1	20.1	30.4	19.1	19.1
Israel	18.4	13.7	10.0	19.4	14.3	10.4	China	22.1	17.6	16.3	22.8	18.1	16.8
Italien	14.8	14.9	15.0	16.8	16.8	16.9	Indien	17.3	17.3	17.3	18.3	18.3	18.3
Japan	10.0	7.6	6.7	12.0	9.2	8.1	Indonesien	8.2	8.2	8.3	9.1	9.1	9.2
Korea	12.0	8.5	6.3	14.3	10.1	7.6	Russ. Föderation	8.3	6.1	5.2	10.4	7.3	6.1
Lettland	8.5	9.1	9.1	10.1	10.8	10.7	Saudi-Arabien	16.7	16.7	16.7	17.4	17.4	17.4
Luxemburg	24.9	22.4	21.2	27.3	24.5	23.2	Südafrika	9.3	5.0	3.5	11.6	6.2	4.3
Mexiko	6.3	5.3	5.2	6.7	5.3	5.2	EU28	14.5	12.7	12.0	16.1	14.2	13.4
Niederlande	18.4	17.6	17.5	19.8	19.0	18.9							

Quelle: OECD-Rentenmodelle.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933634135>

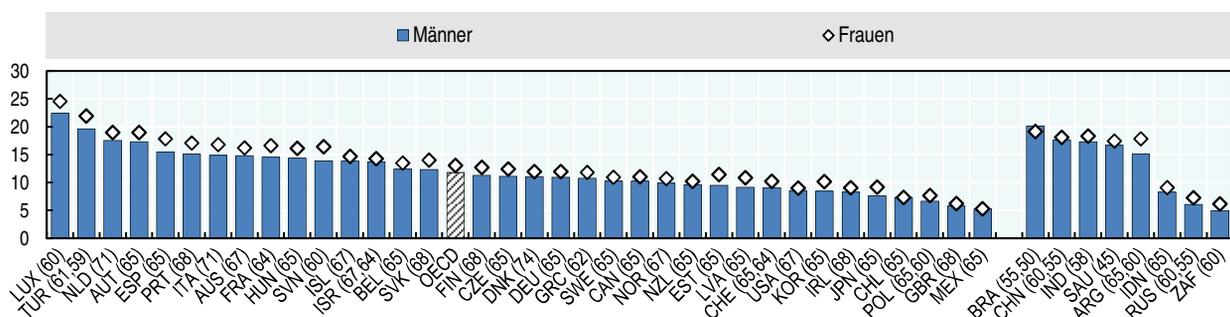
## 4.16 Nettorentenvermögen für Geringverdiener nach Geschlecht



Quelle: OECD-Rentenmodelle.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933634134>

## 4.17 Nettorentenvermögen für Durchschnittsverdiener nach Geschlecht



Quelle: OECD-Rentenmodelle.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933634173>



**From:**  
**Pensions at a Glance 2017**  
OECD and G20 Indicators

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2017-en](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2017-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2018), "Nettorentenvermögen", in *Pensions at a Glance 2017: OECD and G20 Indicators*, OECD Publishing, Paris.

DOI: [https://doi.org/10.1787/pension\\_glance-2017-18-de](https://doi.org/10.1787/pension_glance-2017-18-de)

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).